

# Mitteilungen der der Frauenarbeit der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

Ausgabe 1. Halbjahr 2021



## EDITORIAL



Das Team der Frauenarbeit (v.l.n.r.): Heidrun Pilz, Astrid Withulz, Olga Wagner, Kathrin Pflücke, Christiane Händel, Barbara Kästner, Dr. Peggy Renger-Berka, Gudrun Gebauer, Dr. Erik Panzig, Peggy Rühle (Silke Görrissen und Angelika Salmen sind nicht abgebildet)

Liebe Leserinnen und Leser,  
Erstmals findet der Theologische Studientag der Frauenarbeit virtuell statt. Ein Novum, ausgelöst durch die Pandemie. Vieles, was uns vertraut ist und zu unserem Leben dazu gehört, ist seit Monaten nicht mehr möglich. Eine Zäsur für uns alle. Doch wir haben uns auf den Weg begeben und Ideen entwickelt, wie wir Sie mit unseren Angeboten unter den aktuellen Bedingungen erreichen.

Wir begannen, neue Formate im digitalen Raum zu entwickeln und per ZOOM durchzuführen. Eine Herausforderung für unser Team und für unsere Zielgruppen. Sie wurde angenommen und so konnten wir miteinander neue Kenntnisse gewinnen, Schritt für Schritt. Weltgebetstags-Werkstätten online waren ein AHA-Erlebnis für die Veranstalterinnen und die Teilnehmerinnen. Auch das Frauenmahl „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ haben wir online gefeiert.

Aktuell bieten wir Mitarbeiterinnenschulungen online für ehrenamtliche Frauen in den Kirchengemeinden an und das „Digitale Büffet“ lädt dazu sein, sich mit den Möglichkeiten im virtuellen Raum vertraut zu machen.

Für die Zukunft erhoffen wir, dass analoge Veranstaltungen und persönliche Begegnungen wieder möglich werden und dass digitale Formate unsere Arbeit erweitern. Wir freuen uns auf Sie!

In diesen bewegten Zeiten haben sich auch personelle Veränderungen in der Frauenarbeit ergeben. Reisereferentin Silvia Ehrlich hat ihren Dienst zum 31. März auf eigenen Wunsch beendet und Reisereferentin Barbara Kästner ist am 1. Juni in den Vorruhestand eingetreten. Beide werden während der Frauenkonferenz

am 9. Oktober in der Dreikönigskirche innerhalb des Gottesdienstes feierlich verabschiedet. Damit sind in der Frauenarbeit zwei Regionen auf dem Gebiet der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens – das Erzgebirge und die Lausitz – vakant.

Der Beirat der Frauenarbeit hat sich nach Rücksprache mit dem Landeskirchenamt dazu entschieden, eine Stelle für religiöse Bildung und seelsorgerische Begleitung von Frauen für eine gemeindepädagogische Referentin mit einem Stellenumfang von 50 Prozent auszuschreiben. Damit ist die Fortsetzung der Arbeit von Silvia Ehrlich und Barbara Kästner in der seelsorgerischen Begleitung von haupt-, neben- und ehrenamtlichen Frauen und deren Angehörigen im Verkündigungsdienst möglich. Das Bewerbungsverfahren ist aktuell noch nicht abgeschlossen.

Ebenfalls noch nicht abgeschlossen ist der Trägerwechsel für die frauenpolitischen Bildungsprojekte, „Demokratie im Dialog – 30 Jahre Ost-West-Frauenkongress: Frauenperspektiven auf den Prozess der deutschen Wiedervereinigung erinnern, begleiten und sichern“ sowie „Digitale Kompetenzen von Frauen stärken“, die von Astrid Withulz koordiniert werden und in die Trägerschaft der EAF Sachsen e.V. wechseln. Dieser Trägerwechsel ist aufgrund der aktuellen Richtlinien des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung zur Förderung der Chancengleichheit und zur Bekämpfung geschlechtsbezogener Gewalt erforderlich.

DR. ERIK PANZIG UND KATHRIN PFLÜCKE

---

## ANDACHT

### Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen (Monatsspruch Juni)

Apg 5,29: „Petrus aber und die Apostel antworteten und sprachen: Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“

**Gehorchen:** Dieses Wort erscheint uns antiquiert und heute völlig inakzeptabel. Niemand gehorcht irgendwem; jede(r) ist für sich selbst verantwortlich. Jede(r) weiß, was für sie/ihn wichtig und richtig ist. Und: Frau gehorcht schon lange nicht mehr. Seit Monaten aber merken wir, dass es doch Situationen geben kann, die uns wieder Dinge auferlegen, die uns einschränken, die uns nicht passen. Und da hilft auch kein „Querdenken“. Das Befolgen von Vorgaben kann für uns und andere lebenserhaltend sein.

Auch Gott macht uns Vorgaben: z.B. „Ich bin der Herr, dein Gott; du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“ Oder: „Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.“

Wer sich in den sogenannten „Sozialen“ Netzwerken tummelt, weiß, wie verletzend und unwahr da Dinge verbreitet werden, die Menschen in seelische Krisen stürzen können oder sogar Leben bedrohen.

Menschen können blind sein für Realitäten und ihre eigene Kompetenz überschätzen. Deshalb ist es gut, sich an das Göttliche Gebot zu halten. Dabei sind wir dazu aufgefordert, Aussagen in ihrer Richtigkeit vorher zu prüfen.

Und Gott legt uns an und in unser Herz, dass wir uns zuerst nach IHM ausrichten sollen, was ER von uns erwartet und wie wir als Christinnen und Christen erkennbar unser Leben gestalten. Und auch da kann es



Grafik: D. Wunderlich auf Pixabay und kirchentag.de

Situationen geben, wo wir der öffentlichen Meinung nicht entsprechen, weil uns Gott etwas anderes ans Herz gelegt hat. Dann gilt es, IHM zu „gehörchen“, d.h. unser Denken und Handeln an Seinen Vorgaben zu orientieren. Und das kann durchaus etwas anderes sein, als die Gesellschaft von uns erwartet. Im 1. Johannesbrief (4,1) erhalten wir die Herangehensweise: „Prüfet die Geister, ob sie von Gott sind.“ Und dann kann es sein, dass wir froh sind, uns nicht zu „der Menschen Knecht“ machen zu müssen. (nach 1 Kor. 7,23)

---

HEIDRUN PILZ | MITARBEITERIN DER FRAUENARBEIT DER EVLKS



### DEBORA – PROPHETIN, RICHTERIN UND „MUTTER ISRAELS“



Deborah und Barak ziehen in die Schlacht, 13. Jh.

Im Buch der Richter wird von einer außergewöhnlichen Frau erzählt: Debora. Die Prophetin und RichterIn verhilft Barak zum Sieg gegen den kanaanäischen Feldherrn Sisera. Das Siegeslied bezeichnet Debora gar als „Mutter Israels“, die Befreiung aus Unterdrückung und Rettung ermöglicht. Zum Studientag wollen wir uns mit einer wichtigen Frauengestalt des Alten Testaments beschäftigen. Wir fragen nach den herrschenden Geschlechterverhältnissen und den Machtkonstellationen. Und da die Handlung sehr blutrünstig und gewalttätig daherkommt, darf die kritische Rückfrage nach der Gewalt und ihre Bewertung nicht ausgespart werden.

DR. PEGGY RENGER-BERKA | THEOLOGISCHE REFERENTIN



Foto: canva.com

## AKTUELLES

### DIGITALE FACHTAGUNG FRAUENGESUNDHEIT AM 16. JUNI 2021



Foto: pexels.com

Die digitale Fachtagung „Ich bin hier nur die Mutter ... – Frauengesundheit zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ nimmt die Situation von Müttern in den Blick und macht sichtbar, was getan werden muss, um die Gesundheit von Müttern zu stärken.

Die Tagung wird gemeinsam vom Netzwerk Frauengesundheit, in dem die Frauenarbeit mitwirkt, und der EAF Sachsen veranstaltet.

CHRISTIANE HÄNDEL | REFERENTIN FRAUENGESUNDHEIT UND SOZIALE FRAGEN

**Weitere Informationen und Anmeldung über**  
[https://www.frauenarbeit-sachsen.de/mat/Muettergesundheits\\_16-06-21.pdf](https://www.frauenarbeit-sachsen.de/mat/Muettergesundheits_16-06-21.pdf)

## FRAUENLEBENDEMOKRATIE



FrauenLebenDemokratie

### Website der Ausstellung

<https://frauenlebensdemokratie.de/>

### Verleih und Nutzung der Wanderausstellung der Frauenarbeit der EVLKS

**FrauenLebenDemokratie** ist eine Wanderausstellung der Frauenarbeit der EVLKS, welche man auf Roll up banner oder im Internet betrachten kann. Die ausgewählten portraitierten Frauenbiografien aus Deutschland, Tschechien und Polen geben Impulse zur Auseinandersetzung mit Zeitgeschichte und mit individuellen Lebensbewältigungsstrategien aus der Perspektive und Erfahrung von Frauen.

### Organisatorische Angaben

Die Ausstellung besteht aus:

- 11 Roll up banner (Budget-Rollup ru62, 85 x 200cm)
- Begleitflyer DIN lang, kostenlose Exemplare für Besucher

Jedes Roll up banner besteht aus:

- einem Systemgehäuse
- einer einteiligen Haltestange (eine Ausnahme)
- einer gefütterten Tragetasche

### Aufstellvorschlag

Die Reihenfolge der 10 Frauenportraits kann beliebig gewählt werden. Wir empfehlen, das Impressum zur Ausstellung mit dem QR Code als Eingangsposter zu platzieren. Wenn die Möglichkeit besteht, empfehlen wir, Sitzmöbel in die Ausstellung zu integrieren.

### Verleih

Die Frauenarbeit unterstützt die Veranstalter:innen (nach Möglichkeit) mit einem Einführungsreferat über die Ausstellung (Konzept, Interviewleitfaden, Interviewführung): max. 20 Minuten.

Empfohlene Dauer der Ausstellung: 4 Wochen

Die Kosten für den Transport der Ausstellung trägt die Leihnehmerin.

### Anfragen zur Terminplanung der Wanderausstellung richten Sie bitte an:

Astrid Withulz

[astrid.withulz@evlks.de](mailto:astrid.withulz@evlks.de)

Frauenarbeit der EVLKS

Hauptstraße 23, 01097 Dresden

[www.frauenarbeit-sachsen.de](http://www.frauenarbeit-sachsen.de)

Büro 0351.8124 213 | Mobil 0151.584 525 56

ASTRID WITHULZ | PROJEKTKOORDINATORIN

## GLAUBE – THEMA – ONLINE



Seit Mai 2021 gibt es in der Frauenarbeit ein neues Onlineformat. Es ist eine thematische Vorbereitung für ehrenamtliche Frauen zum Gestalten von Gemeinderäten. Da wir nicht mehr in alle Regionen von Sachsen kommen können, haben wir zusätzlich dieses Format entwickelt. Es wird abwechselnd von den Referentinnen gestaltet.

**Die nächsten Termine sind: 6. Juli, 21. September und 4. November 2021 jeweils von 17:00 bis 19:00 Uhr.** Nach der Anmeldung erhalten Sie den Einwahl-link. Das Onlineformat läuft über die Plattform Zoom. Bitte melden Sie sich dazu über unsere Website an.

PEGGY RÜHLE | REFERENTIN DER FRAUENARBEIT



---

## ABSCHIED VON BARBARA KÄSTNER | „ALLTAG UNTERBRECHEN“

Nach 17 Jahren Tätigkeit als Referentin im Reisedienst bei der Frauenarbeit werde ich ab 1. Juni in die passive Phase meiner Altersteilzeit gehen.

An viele Begegnungen mit Frauen aus den Kirchenbezirken Löbau-Zittau, Bautzen-Kamenz und Pirna erinnere ich mich. Wir sind ein Stück Lebensweg gemeinsam gegangen, haben uns ausgetauscht, bestärkt und ermutigt. Bei Gemeindebesuchen, Weltgebetstagswerkstätten, regionalen Frauentreffen, Frauenmahlen und Seminaren haben wir biblische und frauenspezifische Themen bearbeitet und sie durch Kopf, Herz und Hände gehen lassen.

Besondere Freude hatte ich an dem Projekt „PATCHWORK UND MEHR“. Bei diesem mehrtägigen Angebot wurden Glaubens- und Lebensthemen von den Frauen unter fachkundiger Anleitung in Patchworkarbeiten umgesetzt.

Das Projekt „... einmal den Alltag unterbrechen“ habe ich seit 1995 begleitet, damals noch ehrenamtlich gemeinsam mit Ulrike Oettel. Entstanden in einer Zeit, in der viele Frauen arbeitslos oder im Vorruhestand waren. Dieses Vormittagsangebot bestand aus Frühstück, thematischer Arbeit und einem kreativen Angebot, immer mit Kinderbetreuung. Dabei wurden durch die wechselnden Orte immer wieder auch andere Frauen erreicht neben einem festen Stamm. Dieses Angebot wurde gestartet im Kirchenbezirk Löbau, dann aber bald in die Kirchenkreise Zittau, Pirna, Bautzen-Kamenz und Meißen-Großenhain ausgeweitet.



Ein anderer wichtiger Schwerpunkt meiner Arbeit waren die Angebote für die Ehefrauen der Vikare und Pfarrer unserer Landeskirche. Dazu gehörten die Begegnungstage im November und die Mitarbeit bei den EKD Pfarrfrauen und Pfarrmännern, wo ich seit 2014 Mitglied im Leitungsteam bin.

Neu waren die Begegnungstage für junge Ehefrauen von Pfarrern und Vikaren mit kleinen Kindern, die ich über 12 Jahre anbot. Diese Möglichkeit der Begegnung, des Austausches und der Bestärkung haben viele Frauen mit ihren Kindern genutzt.

In Kooperation mit der Männerarbeit und dem ISG Leipzig entstand das Projekt „Einzug ins Pfarrhaus“. Dabei sollen die Vikarinnen und Vikare mit ihren Partnerinnen und

Partnern ganz praktisch auf das Leben im Pfarrhaus vorbereitet werden.

Viele Begegnungen und Erlebnisse werden mir in Erinnerung bleiben. Ich schaue dankbar auf meine Zeit in der Frauenarbeit zurück, in der Hoffnung, dass manche meiner Angebote weitergeführt werden können.

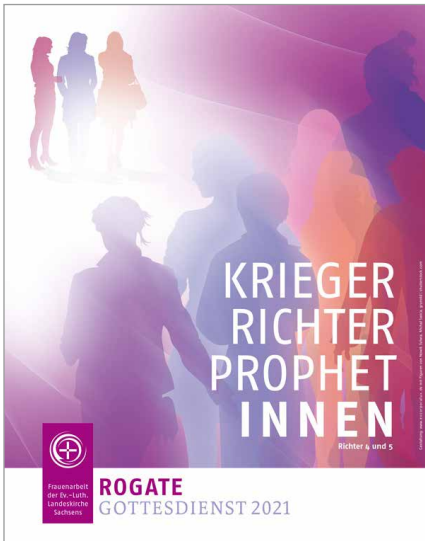
Über all dem steht für mich ein Wort von Martin Luther: „Wo Gott nicht segnet, da hilft keine Arbeit. Wo er nicht behütet, da hilft keine Sorge.“

Nun werden familiäre und private Dinge mehr in den Vordergrund treten, darauf bin ich gespannt und freue mich darauf.

---

BARBARA KÄSTNER | REFERENTIN IM REISEDIENTST

## FRAUENSONNTAG ROGATE 9. MAI 2021



Plakat zum Rogate-Sonntag  
(Grafik: excorporalux.de)

Am Sonntag Rogate – „Betet“ – wird traditionell ein Frauengottesdienst gefeiert. In der Regel ist damit ein Frauentreffen des Kirchenbezirks verbunden. In diesem Jahr trafen sich Frauen und Männer in 14 Gemeinden der Landeskirche zu einem Gottesdienst nach einer eigens dafür erarbeiteten Ordnung.

Die Kollekte dieser Gottesdienste wurde für die Frauenarbeit der Landeskirche gesammelt. Ein Teil des Geldes geht an die Frauenarbeit der Ev.-Luth. Kirche in Papua Neuguinea – eine Partnerkirche der EVLKS. Ein Interview mit der Leiterin der Frauenarbeit in PNG, Cathy Mui, findet sich im Gottesdienstheft und kann unter [https://www.frauenarbeit-sachsen.de/mat/2021\\_Gottesdienstablauf\\_A4.pdf](https://www.frauenarbeit-sachsen.de/mat/2021_Gottesdienstablauf_A4.pdf) | S. 12ff. nachgelesen werden.

Unter dem Dach der Frauenarbeit der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens hatte sich ein Team intensiv mit einem Text aus dem Buch der Richter beschäftigt und die Liturgie gestaltet.

Das Thema des Gottesdienstes „**Kriegerinnen – Richterinnen – Prophetinnen**“ bezieht sich auf Richter 4 und 5. Dort kommen verschiedene Frauen vor – die Richterin und Prophetin Debora, die Keniterin Jael sowie die Mutter eines Heerführers. Alle drei sind verstrickt in kriegerische Auseinandersetzungen zwischen dem Volks Gottes und den mit ihm lebenden anderen Völkern. Die verschiedenen gottesdienstlichen Elemente thematisierten, wie jede der Frauen zum Ausgang des Geschehens beiträgt.

Im Vorfeld der Gottesdienste hatte das Vorbereitungsteam ein 17minütiges Andacht-Video produziert. In diesem Video reflektieren drei Frauen dieses Teams die Themen des Textes und die Identifikationsmöglichkeiten mit den dort auftretenden Frauen.

Zu sehen ist der Film in YouTube-Channel der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens: <https://www.youtube.com/watch?v=jqBdAHfjOs>



Moore: Die Mutter Siseras schaut aus dem Fenster (1861)

DR. PEGGY RENGER-BERKA | THEOLOGISCHE REFERENTIN

## WELTGETETSTAG-NACHKLANG

**DANKE!** Auf viele verschiedene und kreative Weise wurde und wird in diesem Jahr der Weltgebetstag auch in Sachsen begangen. Immer noch ist er in vielen Gemeinden Thema. Das Land Vanuatu hat uns in seinen Bann gezogen.

Viele haben einen kleinen Gottesdienst zum WGT gefeiert, andere hatten eine offene Kirche mit dem Thema von Vanuatu, verteilten Disaster Bags und ähnliches in den Gemeinden oder schauten den TV-Gottesdienst an und unterhielten sich anschließend via Zoom. Viele Gemeinden nehmen den WGT mit in Ihre Frauenkreise, die jetzt wieder langsam beginnen. So begleitet uns der Weltgebetstag aus Vanuatu durch das Jahr.

Ein großes Dankeschön für die Kollekte. Mittlerweile kann bundesweit ein Kollekteneingang von über 2 Mio Euro verzeichnet werden. Auch das Team des Weltgebetstagskomitees und das Team des Büros in Stein möchte Danke sagen:

<https://youtu.be/i6UptXiQ94I>



Copyright: WGT e.V.

<https://www.instagram.com/weltgebetstag/>  
<https://www.facebook.com/weltgebetstag/posts/2814955082060730>  
<https://twitter.com/weltgebetstagD>

PEGGY RÜHLE | REFERENTIN IM REISEDIENTST

## „FRAU LERNT NIE AUS?!“

Die neue Veranstaltungsreihe „Büffet digital“ startete am 19. Mai 2021

„**F**rau lernt nie aus?!“ – Ist das jetzt eine Frage oder eine Aufforderung? Oder für manche Leser:innen gar eine Zumutung? Für mich ist es eine Feststellung. Ich habe bei meiner Tätigkeit für die Frauenarbeit genau das erfahren: Ich lerne nie aus. Besonders die aktuelle Situation stellt mich in meinem Arbeits- und Berufsalltag vor neue Herausforderungen. Videokonferenzen sind an der Tagesordnung und ersetzen die bisherigen Begegnungsformate. Da, wo eine handgeschriebene Notiz bisher gereicht hat, muss ein digitales Dokument her, damit es teilbar und sichtbar wird. Ich muss meine bisherige Komfortzone verlassen und mich mit dem Neuen, das mir angeboten oder auch von mir gefordert wird, auseinandersetzen. Ich muss verstehen, wie es funktioniert. Ich muss es mir aneignen. Erst dann kann ich es in meinem Sinn und zu meinem Zweck benutzen.

**Im „Büffet digital“, der ersten Ausgabe in einer neuen Veranstaltungsreihe kam am 19. Mai 2021 Dagmar Hirche aus Hamburg als Referentin zu Wort.** Dagmar Hirche engagiert sich seit 8 Jahren mit ihrem Verein „Wege aus der Einsamkeit“ aktiv für die digitale Teilhabe älterer Menschen im Alltag. Sie meint: „Man kann nicht alles digitalisieren und dann dazu keine Hilfe anbieten!“

Ob beim Fahrscheinkauf, auf der Bank oder bei der Organisation eines Impftermins – wir alle müssen uns auf die digitalen Angebote einstellen und sie beherrschen, um sie nutzen zu können. Nicht nur um haupt- oder ehrenamtlich zu arbeiten, sondern um prinzipiell den Alltag organisieren zu können, sind digitale Zugänge über Geräte und ein dafür nötiges grundlegendes Verständnis notwendig geworden. Das klingt alles nach Mühe und Anstrengung, und ganz und gar nicht nach Spaß. Spaß ist aber genau das, was Dagmar Hirche gemeinsam mit Ihrem Verein in den Mittelpunkt rückt: Spaß an der digitalen Welt und Freude an der gemeinsamen Entdeckung.

Die Hamburgerin schafft Zugänge zum Digitalen über Begegnung in offenen Zoom-Räumen, in denen gespielt, gebacken und getanzt wird. Hauptsächlich erreicht sie damit Frauen im Alter von 72 bis 85 Jahren. Damit sich alle sicher und kompetent fühlen, bietet Dagmar Hirche online- und Präsenzschulungen an. Wenn sie von ihrer Arbeit erzählt, löst sie Begeisterung und Erstaunen aus. 315 Zoom-Treffen hat sie seit Beginn der Pandemie organisiert. 315 Mal haben sich zusammen mit ihr viele Menschen entschieden, mit Neugier und Vorfreude etwas Neuem zu begegnen. Sie haben ihre



frau lernt nie aus

Komfortzone verlassen und fühlen sich nun immer vertrauter und sicherer in der digitalen Welt. Daraus ist etwas gewachsen.

Bildung und Begegnung sind trotz der Pandemie möglich und wir erleben dabei Neues und Überraschendes. Das ist meine Erfahrung. Aktuell setzt sich die Frauenarbeit verstärkt dafür ein, die digitalen Möglichkeiten für Frauen und die digitalen Kompetenzen von Frauen zu fördern. Dafür steht unser Projektlogo „Frau lernt nie aus“.

Wir freuen uns, Sie zu einer unserer nächsten Veranstaltungen begrüßen zu können. **Das nächste „Büffet digital“ findet am 30. Juni, um 15-16 Uhr statt.** Gern informiere ich Sie persönlich über die Projektangebote.

Schreiben Sie mich gern an unter [astrid.withulz@evlks.de](mailto:astrid.withulz@evlks.de) oder kontaktieren Sie mich telefonisch unter Büro 0351.8124 213 oder mobil 0151.584 525 56 (Homeoffice).

---

ASTRID WITHULZ | PROJEKTKOORDINATORIN



## GLAUBE-THEMA-ONLINE AM 6. JULI 2021



**Dienstag, 6. Juli 2021 | 17:00–19:00 Uhr via Zoom**

Thematische Vorbereitung für ehrenamtliche Frauen zum Gestalten von Gemeindegemeinschaften

Wir erarbeiten gemeinsam jeweils ein Thema für Gemeindegemeinschaften. Dieses wird Ihnen im Nachhinein als Material per Mail zugesendet. Außerdem erhalten Sie die neuesten Informationen aus der Frauenarbeit.

**Nachfragen:** Peggy Rühle Tel. 03425-920213  
oder [peggy.ruehle@evlks.de](mailto:peggy.ruehle@evlks.de)

**Anmeldung** bitte bis zum 01.07.2021 an die Frauenarbeit der EVLKS über das Anmeldeformular auf unserer Website [www.frauenarbeit-sachsen.de](http://www.frauenarbeit-sachsen.de) (mit Angabe von Veranstaltungsnummer und Emailadresse)

Danach erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail mit allen Informationen zur Teilnahme am Meeting.

## UNTERWEGS - RÜSTZEIT IN BURGUND/FRANKREICH

**Sonntag, 15.08. bis Donnerstag, 26.08.2021**

Miteinander unterwegs sein. Sich gemeinsam auf kreative Art und Weise mit einer Erzählung aus der Bibel beschäftigen.

Gemeinsam Kochen, Beten, Reisen, Spielen, Baden ... Freude und Spaß haben.

So können die Tage beschrieben werden, die wir in den Sommerferien gemeinsam leben möchten, mit französischem Flair und in einer genialen Gemeinschaft.

Wir wollen auf einen alten französischen Landsitz nach Burgund fahren. Wir werden mit vier Kleinbussen unterwegs sein und die reizvolle Landschaft der französischen Weinberge, der Burgen und Klöster genießen. Wir haben Tagestouren nach Beaune, Cluny, Vezelay und Dijon geplant. Burgund ist kulturhistorisch sehr interessant, da dort die Wiege der Klosterbewegung steht und viele, schöne mittelalterliche Städte zu bewundern sind.

Wenn Sie/ Du also Interesse hast, dann ruf/en Sie mich einfach an.

Diese Rüstzeit ist bestimmt für neugierige Mädels und Jungs ab 14 Jahren und junge Erwachsene



Kloster Fontenay

**Anfragen an:** Peggy Rühle, 04808 Wurzen, Freiligrathstraße 4, Tel. 03425 92 02 13, [Peggy.Ruehle@evlks.de](mailto:Peggy.Ruehle@evlks.de)

**Ort:** Frankreich, Domaine de Volette, 58140 Brassay

**Leitung:** Peggy Rühle und Matthias Handschuh, Gemeindepädagoge

**Kosten:** Schüler: 320 €, Azubi; Student: 340 €; Verdiener: 360 €

## FRAUEN TREFFEN FRAUEN



Frauenarbeit  
der Evangelisch-Lutherischen  
Landeskirche Sachsens



Dekanatsfrauenbeauftragte



Amt für Gemeindedienst  
in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

**Am 10. September 2021** treffen sich Frauen aus den bayrischen Kirchenkreisen und Frauenarbeit der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens zum Gespräch. Die Veranstaltung findet im Rahmen einer Bildungsreise für bayrische Dekanatsfrauenbeauftragte statt. Die Frauenarbeit der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens wird Teile ihrer aktuellen Biografie-Ausstellung **FrauenLebenDemokratie** präsentieren. Anliegen der Begegnung ist es, sich über die Strategien der Frauenarbeit in Bayern und Sachsen auszutauschen und durch Bezüge auf die vergangenen 30 Jahre seit der Friedlichen Revolution zu gesellschaftlichen und geschlechterbezogenen Problemlöseansätzen in einen Diskurs zu kommen.



---

## BIBEL ERLEBEN UND MEDITATION DES TANZES 3.–5. SEPTEMBER 2021

Freitag, 03.09.21 | 18:00 Uhr bis

Sonntag, 05.09.21 | 13:00 Uhr

*Die auf Gott hoffen, gewinnen neue Kraft,  
sie steigen auf mit Flügeln wie Adler.*

*Jes. 40,31*

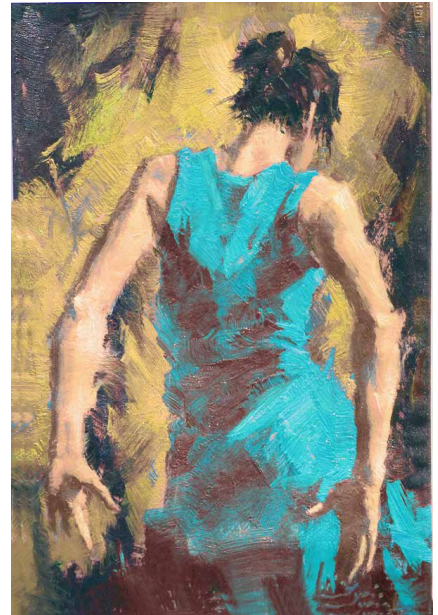
In unserem Leben sehnen wir uns oft nach Licht für unsere Seele und nach Klarheit und Weite für unsere Schritte. Im Tanz und in Worten der Bibel können wir gemeinsam Gottes Licht und Kraft für unseren Weg finden. Elemente aus dem Bibliodrama und die Meditation des Tanzes werden uns an diesem Spätsommerwochenende begleiten.

**Anmeldung** bis zum 03.08.2021 an die Frauenarbeit der EVLKS

**Ort:** 01723 Grumbach, Haus der Stille Grumbach, Am oberen Bach 6

**Leitung:** Dorothee Fleischhack; Pfarrerin Angelika Koraus, Dozentin für Meditation des Tanzes

Bildvorlage: Richard Mcall auf Pixabay



---

## LICHT-BLICHE – EIN TAG ZUR GESUNDHEITSFÖRDERUNG AM 27. SEPTEMBER 2021



Foto: kangbch auf Pixabay

**für Frauen im kirchlichen Verwaltungsdienst**  
**Montag, 27. September 2021, 9:30 – 15:00 Uhr**

Die Herausforderungen am Arbeitsplatz sind vielfältig, verändern sich häufig und erfordern viel Flexibilität.

Wir laden Sie ein, fernab vom Alltag Ihrer Gesundheit Zeit zu widmen und auf sich selbst zu schauen. Lassen Sie sich durch bewegende und entspannende Momente inspirieren und stärken. In der Gemeinschaft lernen Sie neue Sichtweisen kennen. Mit unserem Gesundheitstag wollen wir Sie stärken und Licht-Blicke schenken für die Bewältigung des Arbeitsalltages.

**Anmeldung** bis zum 23.08.2021 an die Frauenarbeit der EVLKS

**Ort:** 08523 Plauen, Albertplatz 12, Mehrgenerationenhaus

**Leitung:** Christiane Händel, Iris Schöpa

**Kosten:** 15,00 € / Förderung durch den Mitarbeiterinnendienst der EVLKS.

---

**In diesen Tagen schöpfen wir im Blick auf das Pandemiegeschehen neue Hoffnung. Wir wünschen Ihnen nach den Monaten der pandemiebedingten Einschränkungen sommerliche Lichtblicke – soweit dies möglich ist – in Gemeinschaft.**

**Das Team der Frauenarbeit der EVLKS**

---

### KONTAKT

Frauenarbeit der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens  
Hauptstraße 23, 01097 Dresden  
Tel. 0351-81 24 231

E-Mail: [frauenarbeit.sachsen@evlks.de](mailto:frauenarbeit.sachsen@evlks.de)  
<https://www.frauenarbeit-sachsen.de>